

Blumauer, Aloys: Lied an der Toilette der Geliebten zu singen (1776)

1 Dürft' ich Huldin, dich umfassen,
2 Gleich der Luft, die dich umfließt,
3 Und mit zitterndem Verlangen
4 Jeden deiner Reize küßt!
5 Schwebt' ich, ach mit Wohlgefallen,
6 Wie dein Genius um dich,
7 Willig böt' ich' dann zu allen
8 Noch so kleinen Diensten mich.

9 Gern hielt ich als Wachspomade
10 Dir die krausen Locken hier,
11 Oder steckte gar, o Gnade!
12 Dort im Krepp als Nadel dir.
13 Wollte gern bei'm Puderpüsten
14 Kreiselnd um dein Haar mich dreh'n,
15 Oder mit den Kolonisten
16 Deines Haar's spazieren geh'n!

17 Bald erhöht' ich dann als Musche
18 Deiner Stirne blendend Weiß,
19 Oder wölbte die Contusche
20 Dir als ein Parisersteiß;
21 Prangte dann auf deinem Rocke
22 Bald als Bändchen oder Knopf,
23 Ja, sogar zum Haubenstocke
24 Dient' ich dir mit meinem Kopf.

25 Morgens schlich ich mich, o Liebe!
26 Dir als Zwieback in den Mund,
27 Oder machte meine Triebe
28 Im Kaffee als Milch dir kund;
29 Färbte dir Mittags als guter
30 Rheinwein deine Wangen roth;

31 Oder liesse mich als Butter
32 Streichen auf dein Vesperbrod.

33 Bald berührt' ich armer Schlucker,
34 Deine Nase als Flacon,
35 Oder diene dir als Zucker,
36 Wenn du naschest, zum Bonbon!
37 Spannte dann, gleich Pergamente,
38 Meine Haut zum Zeichen ein,
39 Ach, und wenn du maltest, könnte
40 Ich wohl gar dein Pinsel sein!

41 Gern deckt' ich in Assembleen
42 Dir den Busen, als Linon,
43 Oder hing in süssen Wehen
44 Dir am Hals
45 Doch zu meiner Freuden Fülle,
46 Schönste, wünscht' ich mir allein
47 Unter deines Bettes Hülle
48 Eine Nacht – ein Floh zu sein.

(Textopus: Lied an der Toilette der Geliebten zu singen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)